

Kirkel 2025: Vision einer erstrebenswerten Zukunft

Ein wichtiger Bestandteil des GEKO ist die Erarbeitung eines klaren und konkreten sowie von allen am Planungsprozess Beteiligten mitgetragenen Leitbildes.

Mit diesem Leitbild werden Schwerpunkte der künftigen Gemeindeentwicklung festgelegt und davon abgeleitete Ziele und Maßnahmen für einen mittelfristigen Zeitraum von fünf bis zehn Jahre formuliert.

Es dient also als Kontrollinstrument: anhand des Leitbildes wird geprüft, inwieweit die geplanten Ziele und Maßnahmen diesem entsprechen und ob die künftigen Planungen und Projekte in den gesamtgemeindlichen Zusammenhang eingeordnet werden können.

Das Leitbild gibt allen am Prozess Beteiligten eine einheitliche Orientierung und hilft bei der Identifikation mit Kirkel. Das Leitbild ist demnach eine Art Vision bzw. ein erstrebenswerter Zustand.

ARGUS concept GmbH wird im Laufe der Erstellung des GEKO ein solches Leitbild erarbeiten, welches auf den im Rahmen der vorgesehenen Workshops analysierten Stärken und Schwächen aufbauen wird.

Da im Verlauf des Planungsprozesses das Prinzip der Partizipation umgesetzt werden soll, war es den Veranstaltern wichtig, die Meinung der Bevölkerung einzuholen.

Daher wurde den Teilnehmern folgende Frage gestellt:

Kirkel 2025: Was wünsche ich mir, damit ich und meine Mitbürger uns hier wohlfühlen?

Folgende Beiträge sind eingegangen:

- Geld-Esel um Wünsche umzusetzen
- Entgegenwirken der Geschäftsaufgabe
- Ortskern-Bildung in Kirkel-Neuhäusel
- Solidarität und Partizipation als Leitbild Gesundheitsförderung
- Mehr Bürgerbeteiligung bereits im Vorfeld → Befragung der Bürger durch Gemeinde dann daraus Bestandsaufnahme machen
- Entscheidungen manchmal nur kurzfristig → langfristige, nachhaltige Entwicklung sinnvoll
- Stärkung der Dorfkerne und der Infrastruktur
- Nahverkehrsanbindung ungenügend → neue Ideen → z.B. Carsharing-Modelle
- Lebendige Kommune
- Vogelgezwitscher an Stelle von Autolärm
- Behindertengerechter Bahnhof in Kirkel
- Selbstöffnende Türen im Einkaufcenter
- Lärmschutzwand zur A8
- Vielfalt sportlicher Aktivitäten für alle Altersklassen und Leistungsstufen
- Erhalt der Schulstandorte, neue Bildungsangebote
- An Bedarf angepasste und damit bezahlbare Infrastruktur
- Schaffung eines akzeptablen Ortszentrums in Kirkel-Altstadt
- Lebendige Ortszentren
- Weiterhin gesunde Vereinsstruktur
- S-Bahn-Anbindung
- Finanzierbaren Wohnraum für junge Familien
- Familienorientierte Gemeinde
- Nicht immer nur Sitzungen sondern Taten seitens der Gemeinde
- Kirkel hat wieder eine von den Bürgern genutzte Nahversorgung
- Kirkel hat den Klimawandel bewältigt
- Die Ortsteile wachsen emotional zusammen
- Haushaltsnahe Dienstleistungen für Senioren
- Mehrgenerationenhaus
- Wohnortnahe Arbeitsplätze
- Erhaltung der guten Infrastruktur und des Freizeitangebotes
- Eigenständige Kommune

- Keine Schlafstadt
- Vereinsleben
- Jugendtanz
- Nahverkehrssystem
- Versorgung im Alter
- Lärmreduzierung
- Leerstände rückführen
- Ortsteile noch besser zusammenführen
- Begrünung weiterführen
- Reduktion des Individualbürgers durch Selbstbeschränkung des einzelnen Bürgers
- Konzentration des Wohnens auf die Dorfmitte – Vermeidung der Zersiedlung
- Ein weiterhin reges Vereinsleben
- Grundversorgung an Lebensmitteln evtl. durch fahrbare Verkaufswagen
- Ältere kennen nur ihre Generation → jüngere Generationen min Kontakt mit Älteren bringen, da sonst Zugehörigkeit verloren geht
- Horizontale und vertikale Vernetzung kultureller, pädagogischer, sozialer, religiöser und Freizeitanbieter (Abstimmung, Programmerstellung)
- Angebote in allen Ortsteilen zur ambulanten Versorgung von Senioren
- Integrale Zusammenarbeit aller pädagogischer Anbieter
- Besserer öffentlicher Nahverkehr N/S in Neuhäusel
- Erhaltung unserer jetzigen Infrastruktur unter Beibehaltung der in Umsetzung befindlichen Projekte
- Grundversorgung in Auflage (Einkauf, Dienstleitungen etc.)
- Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollen global und in Kirkel gut bleiben (Stichwort „Finanzkrise“)
- Kirkel soll keinen „Exodus“ verzeichnen müssen
- Kirkel soll seine gute Infrastruktur beibehalten
- Platz/Stelle/Gebäude als Treffpunkt
- Bevölkerungszuwachs
- Angebot an Arbeitsplätzen
- Freizeiteinrichtungen sichern
- Neuhäusel braucht einen Ortsmittelpunkt und damit intelligente Lösungen
- Mehr Einzelhandel in Neuhäusel erwünscht
- Gemeindezentrum mit Festsaal in Neuhäusel
- Bsp: Schwimmbäder, Kitas, Schulen, Freizeitangebote, Parks, Familiencafes, Senioreneinrichtungen, LM-Geschäfte und vor allem Arbeitsplätze
- Ausbau des barrierefreien innerörtlichen Wegenetzes für Fußgänger
- Ortskernbildung in Neuhäusel
- Mobilitätserhalt der Mitbürger, auch im Alter
- Entgegenwirken der Geschäftsaufgabe
- Funktionierende Ortsmitte!
- Kultur (Musik, Lesungen...)
- Slow city
- Minusenergie der Gemeinde
- Viele Mehrgenerationenhäuser (Leerstände)
- Ausreichend Arbeitsplätze
- Belebte Ortskerne
- Ausreichend Betreuungsangebote für Junge und Alte
- Reichhaltige kulturelle Angebote
- Senioren- und behindertengerechte Wohnungen, gemeinsames Wohnen, neue Wohnformen
- Beruhigter Straßenverkehr, weniger Lärm, gute Fuß- und Fahrradwege
- Engagierte Bürger, die ihre Kommune gemeinsam gestalten und entwickeln
- Förderung der Naherholung (Anbindung an Biosphäre, keine Schwimmbadschließungen, Radwege ausbauen, Spielplätze, Ruheplätze)
- Gesundheitsförderung durch Aufklärungsangebote und gesundes Essen, vegetarische Angebote, kleine gemütliche Lokale, Regionale Produkte
- Kindergerechtes Wohnen

- Einhaltung der Baugesetze und Bebauungspläne
- Mehr Parkflächen in den Straßen
- Treffpunkte für Aktivitäten aller Generationen
- Jugendhaus
- Altentreff
- Intakte Sportstätten
- Erhalt der „Geschäfte“ in den Ortskernen

ARGUS concept GmbH wird diese Beiträge bei der Berichterstellung berücksichtigen und in das Endergebnis einfließen lassen!

Vielen Dank für Ihre bisherige Mitarbeit!